



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grubenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0177 69 97 053

Netz: [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de)

Mail: [fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de](mailto:fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de)

## Pressemitteilung

# Landesarmutskonferenz kritisiert: Altersarmut nimmt dramatische Ausmaße an

**03.02.2025, Hannover**

**Armut wird immer mehr zu einem zentralen Problem unserer Gesellschaft. Aktuell nimmt die Altersarmut aus Sicht der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen dramatische Ausmaße an. Das geht aus Daten des Statistischen Bundesamtes hervor, die der Bundestags-Gruppe des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW) vorliegen und über die das RedaktionsNetzwerkDeutschland (RND) berichtet.**

Die Zahl der armutsgefährdeten Rentner\*innen hat im vergangenen Jahr 2024 einen neuen Rekordwert erreicht. Demnach kletterte die Armutsquote bei den über 65-Jährigen im Vergleich zu 2023 von 18,4 Prozent auf 19,6 Prozent. Dieser Anstieg um 1,2 Prozentpunkte bedeutet in absoluten Zahlen eine Zunahme um rund 300.000 Menschen auf 3,54 Millionen.

**Die besondere Dramatik liegt im Prozess dieser Entwicklung. Mittlerweile übertrifft die Armutsquote bei Älteren den Durchschnitt in der Bevölkerung und sie entwickelt sich rasanter.** Im Durchschnitt der Bevölkerung nahm die Armutsgefährdungs-Quote nach früheren Angaben der Statistiker um 1,1 Punkte auf 15,5 Prozent zu.

Laut LAK Niedersachsen ist Altersarmut in Deutschland, wie jede Form von struktureller Armut, ein Produkt mangelhafter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der letzten Jahrzehnte sowie einer aus dem Ruder gelaufenen Umverteilung von unten nach oben: Einer der größten Niedriglohnssektoren der EU hierzulande, Ausweitung prekärer Beschäftigung, miserable Vereinbarkeit von Familie und Beruf, vor allem bei alleinerziehenden Frauen, völlig unzureichende Transferleistungen und geringe Reallohnzuwächse auf der einen, dafür explosionshaft zunehmende Supervermögen auf der anderen Seite.

**Diese Entwicklung hat auch eine demokratiegefährdende Dimension: Wenn in unserer sozialen Marktwirtschaft mittlerweile selbst Arbeit nicht mehr vor Armut im**

**Alter schützt, warum sollten Menschen zukünftig auf Demokratie und Leistungsbereitschaft als Grundpfeiler unserer Gesellschaft setzen?**

**Völlig kontraproduktiv ist die Diskussion im aktuellen Wahlkampf, in der es um vermeintliche Sparzwänge, Rückbau des Sozialstaates und den Fetisch der Schwarzen Null, des Einhaltens der Schuldenbremse, geht.** Das löst gerade bei Menschen in Altersarmut Existenzängste aus, die nicht mehr wissen, ob sie Geld für Heizung oder Essen ausgeben sollen. Eine Politik, die das fördert, legt die Axt an die Wurzeln der Demokratie und fördert den unaufhaltsamen Aufstieg der Rechten im Lande. Wer so agiert, bekämpft einen Brandherd, indem er Benzin ins Feuer schüttet

**Die LAK fordert daher unter anderem:**

- **Armutsfeste Renten**
- **Eine Bürgerversicherung, in die auch Beamte, Selbstständige und Politiker\*innen einzahlen**
- **Eine höhere Beitragsbemessungsgrenze**
- **Erhöhung der Grundsicherung um 200 Euro im Monat**
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erhöhung der Niedriglöhne und Regulierung prekärer Beschäftigung**
- **Gerechtere Steuerpolitik durch Beteiligung der Supereichen an der Finanzierung des Gemeinwesens**

Info:

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Fabian Steenken – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0177 69 97 053